

internationales Skulpturenprojekt des Bildhauers Rolf Schaffner 1995 - 2009



www.equilibrio-europe.com

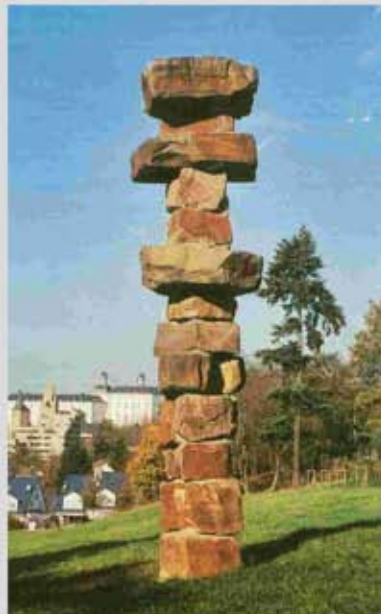
1995 beginnt Rolf Schaffner mit seiner Idee. In Cala Santanyi (am Es Pontas) mit Blick auf das Meer errichtet er die erste 6 m hohe Stele aus dem Kalkstein Piedra de Santanyi. Schaffner lebt und arbeitet seit 1962 in Santanyi, einem ursprünglich ländlichen, heute touristisch erschlossenen Ort auf der Insel Mallorca. Es waren die Steine der Insel, die den jungen Bildhauer aus der Stadt München lockten und ihm statt einer wirtschaftlich erfolgreichen Existenz im Getriebe des Kunstmarktes die Freiheit des künstlerischen Schaffens versprachen. Hinzu kam ein Leben in Einfachheit und Freundschaft mit den Menschen der Insel. Diese Lebensvision Schaffners wurde mehr und mehr zerstört, als sich Mallorca Mitte der 80er Jahre auf den Ansturm der sonnenhungrigen Urlauber einstellte. In wenigen

Jahren veränderte die Insel ihr Gesicht. Das Gleichgewicht der Natur und auch der hier lebenden Menschen wurde beschädigt. Schaffner verschließt nicht die Augen und zieht sich nicht zurück in seine künstlerische Idylle. Dem weltweiten Prozess der Verschwendung von natürlichen Ressourcen und den verantwortungslosen Eingriffen in die Rhythmen der Natur setzt er ein Zeichen des Nachdenkens und Innehaltens entgegen. Diese ca. 10 Tonnen schwere Stele aus geschichteten Natursteinen der Insel ist selbst ein Wunder des Gleichgewichts. Die Steine tragen einander, ohne zusätzliche Hilfsmittel der Stabilisierung. Die Steinstele in Cala Santanyi ist der Beginn eines Skulpturenprojektes, das sich kreuzförmig über die Erde breitet und durch das Engagement vieler Menschen entstand.

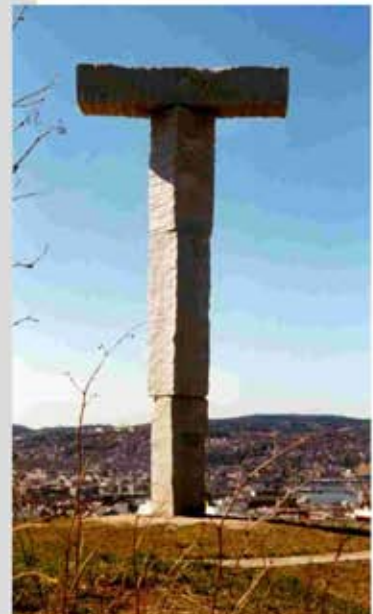
weitere Infos unter: www.rolf-schaffner.com



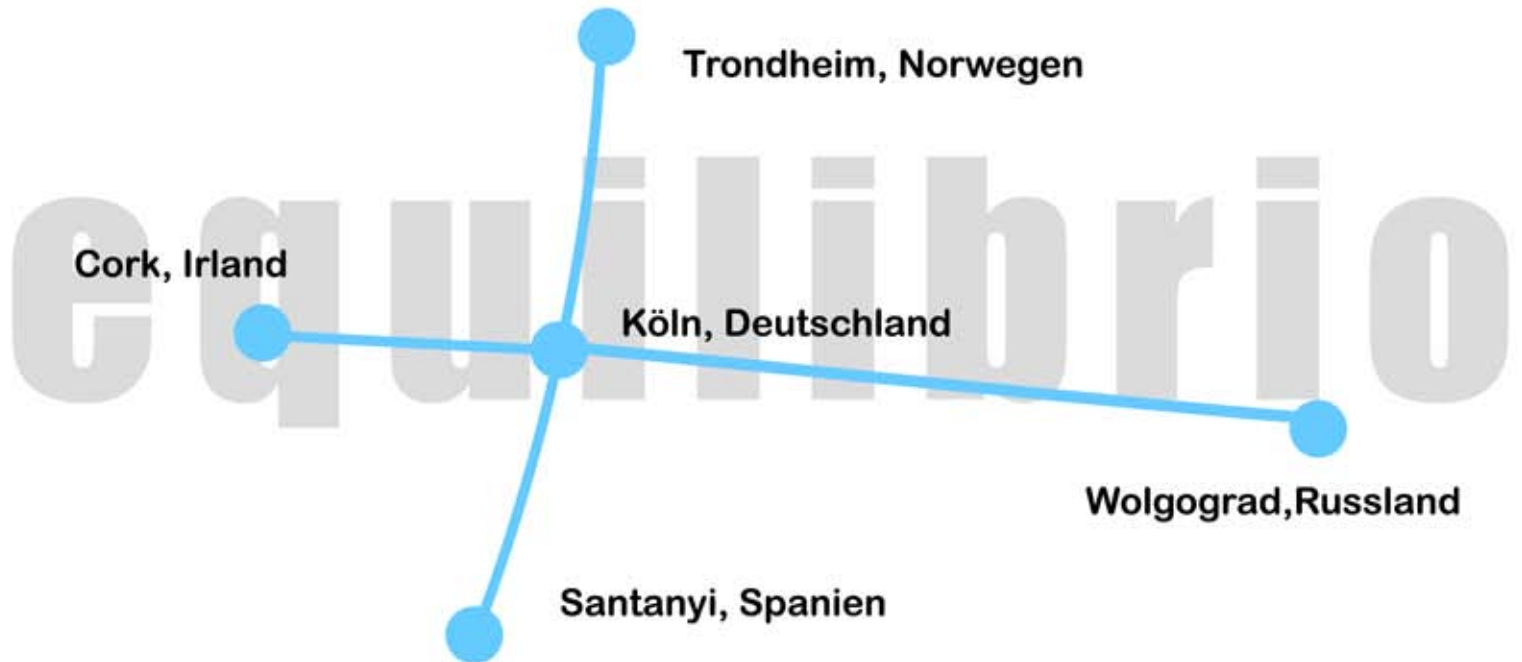
Equilibrio Süd, Cala Santanyi



Equilibrio Mitte, Bensberg / Köln



Equilibrio Nord, Trondheim



Equilibrio heißt Gleichgewicht.

An fünf Orten der Erde errichtet der Bildhauer Rolf Schaffner seine Stelen aus Naturstein: Trondheim im Norden, Santanyi im Süden, Cork im Westen, Wolgograd im Osten und Köln in der Mitte. Verbindet man diese Orte im Geist, so entsteht ein Kreuz, welches quer zu allen Vermessungen unserer Erdoberfläche auf ein anderes System der Kräfte und deren Gleichgewicht verweist. Der Künstler nennt sie Meridiane des Friedens und initiiert mit seinem engagierten internationalen

Projekt ein Nachdenken über die Zukunft unserer Erde, die wir gemeinsam bewohnen. Die Stelen Schaffners stehen aufrecht und schweigsam. Sie markieren Orte mit besonderen Geschichten, die eingegraben werden sollten in die Vertiefungen unseres Gedächtnisses. Die Steine zum Sprechen bringen, Erinnerungen wach halten, miteinander kommunizieren - dies könnte die Erde mit einem Netz von neuen Kraftlinien überziehen und Schaffners Vision eines Gleichgewichts der Erde und des Menschen ein Stück näher bringen.

weitere Infos unter: www.rolf-schaffner.com



Equilibrio Ost, Wolgograd



Equilibrio West, Cork